

Bericht des Berchtesgadener Anzeigers:

Die Ramsauer Feuerwehr braucht neue Fahrzeuge

Feuerwehrvereinsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt

**Ramsau** – Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau trafen sich am letzten Freitag zusammen mit den Kommunalspitzen und Dienstgraden der Kreisbrandinspektion im Gasthof Oberwirt zur Generalversammlung. Dabei standen die Neuwahlen im Verein im Mittelpunkt der Veranstaltung. Ferner machte Kommandant Max Niedermayer deutlich, dass zwei Fahrzeuge ziemlich in die Jahre gekommen seien und man dringend eine Neuerung benötige. Dies ist natürlich auch Bürgermeister Herbert Gschoßmann und dem Gemeinderat gut bekannt, die voll hinter einer Neubeschaffung stehen, gleichwohl das Zeitfenster dafür noch offen ist. Parolen, dass dies nicht so sei und die Gemeinde eine Hinhaltenaktik betreibe, stellte das Ramsauer Gemeindeoberhaupt absolut in Abrede. Mit besonderer Freude wurde von der Versammlung kontaktiert, dass sich wiederum sieben junge Burschen und ein schon etwas reiferer Mann für den freiwilligen Dienst am Nächsten bei der Feuerwehr gemeldet haben.

Gschoßmann lobte einleitend Einsatzbereitschaft, Motivation und Können seiner Feuerwehr und dankte im Namen der Gemeinde. Dies komme nicht von alleine, sondern dahinter stecke viel Arbeit, viel Üben und Lernen sowie eine hohe Motivation und Verzicht auf einen großen Teil Freizeit, so Gschoßmann. Dafür könnten sich die Bürger sicher sein, dass die Feuerwehr hilft, wenn Hilfe nötig sei. Vor einem Jahr habe er den Feuerwehrbedarfs, respektive Beschaffungsplan angesprochen, beim dem die beiden Kommandanten Max Niedermayer und Hans Zechmeister ganz entscheidend und in hervorragender Weise mitgewirkt hätten. Gschoßmann versprach seinerzeit dass er versuche das Machbare zu machen ohne sich dafür ein Zeitlimit aufzuerlegen. Die Kritik die Feuerwehr müsse mit alten Fahrzeugen herumfahren und froh sein müsse überhaupt am Einsatzort anzukommen hält Gschoßmann für überzogen. Unstrittig sei allerdings, dass der Fuhrpark überaltet ist und zeitnah ausgetauscht werden muss. Die jüngste Überarbeitung des Fahrzeugkonzeptes werde ein wesentlicher Punkt der nächsten Gemeinderatssitzung sein, versprach der Bürgermeister. Ohne dem Gemeinderat vorgreifen zu wollen sei er überzeugt, dass der Gemeinderat dem Fahrzeugkonzept zustimmen werde, auch weil das überarbeitete Konzept für die Gemeinde eher günstiger werde. Voraussetzung für eine Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes sei ein umsetzbares Raumkonzept für die Fahrzeuge. So würden entsprechende Garagen gebraucht. Der Wille sei d und bei den Finanzmitteln werde man Lösungen finden, ist Gschoßmann überzeugt. Man werde schrittweise vorankommen und die Kommandanten würden über jeden Schritt informiert. Fürs Erste werden in den Haushalt Mittel für die Tore und eine Absauganlage sowie kleinere Maßnahmen im Feuerwehrhaus eingestellt. Die Umsetzung erfolgt in den nächsten Monaten.

Alle Feuerwehrleute beglückwünschte der Bürgermeister für die stete beeindruckende Nachwuchsarbeit. Mit den Worten „Alles Gute, kommt stets gesund von Einsätzen und Übungen zurück“, schloss Bürgermeister Herbert Gschoßmann seine Ausführungen.

Eindrucksvolle Ausführungen des Kommandanten Max Niedermayer

Kommandant Max Niedermayer bezeichnete in seinem ausführlichen Rechenschaftsbericht das Jahr 2015 als eine sehr ereignisreiches und an Einsatzstunden vielfältiges Jahr.

Eine Freude sei dem Kommandanten die gute Situation beim Feuerwehrynachwuchs. Im Weiteren ging Niedermayer auf die die Situation bei Fahrzeugen und Geräten ein. So sei das LF8 bereits 31 Jahre alt, während das TLF 23 Lenze zählt. Die Fahrzeuge würden bereits rosten und Ersatzteile gäbe es für das ältere Fahrzeug auch nicht mehr.

Mit Freude sprach Niedermayer davon, dass 30 neue As-Jacken beschafft würden.

Insgesamt rückte die Ramsauer zu 40 Einsätzen aus, darunter wieder einige Fehlalarme von Brandmeldezentralen. Dennoch appellierte Niedermayer an seine Feuerwehrleute die BMZ-Alarme genauso zu behandeln wie herkömmlicher Brandeinsätze. Im Weiteren sprach der Kommandant von den Einsätzen und ging dabei besonders auf den Latschenbrand am Schärtenkopf ein, der einen Großensatz unter anderen mit Hubschraubern nötig gemacht hat. Kaum hatte die Feuerwehr die Brände gelöscht und ist abgerückt, da wurde gleich wieder von einem Aufflammen gesprochen und man ist wieder ausgerückt. So war die Ramsauer Feuerwehr insgesamt vier Tage im Einsatz. Nach der Erinnerung an weitere Einsätze sprach Niedermayer auch vielerlei Ausbildungen und Übungen an.

Nachdem einige Feuerwehrleute bei der "Interschutz", einer Fachmesse für Feuerwehrrutensilien, Stiefel gekauft haben, sind sie bei der Personendurchsuchung am Flughafen zunächst nicht durchgekommen. Die Geräte haben angeschlagen, weil in den Stiefeln Stahlkappen gesteckt sind. Niedermayer erinnerte auch an Leistungsprüfungen, die Jugendausbildung, überörtliche Ausbildungen sowie Besprechungen und Versammlungen. Abschließend dankte Niedermayer seinem Stellvertreter Hans Zechmeister, ohne den er aufgeschmissen wäre.

Auch im Verein stimmt die Richtung

Vereinsvorsitzender Richard Maltan bat die Versammlung in einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder der Ramsauer Feuerwehr zu gedenken. Im letzten Jahr hat das Zeitliche Pfarrer Max Bräutigam und den ehemaligen zweiten Kommandanten Sebastian Aschauer gesegnet.

Zu Beginn seiner Ausführungen dankte Maltan den beiden jungen Kommandanten für die immer gute Zusammenarbeit. Dabei lobte Maltan den unermüdlichen Einsatz von Zechmeister, der trotz Krankheit immer mit vollem Einsatz für die Feuerwehr da sei.

Schriftführer Fritz Ackermann ließ mit seinen Ausführungen das letzte Vereinsjahr Revue passieren und erinnerte dabei an die vielfältigen Aktivitäten der Ramsauer Feuerwehr.

Dem Kassenbericht von Stefan Stöckl war zu entnehmen, dass der Verein auch auf Grund vieler Spenden über gut geordnete Finanzen verfügt. Mit ein Grund für die erfreuliche Kassenlage seien großzügige Spenden gewesen. Stöckl dankte in diesem Zusammenhang allen Gönnern und den über 130

Fördermitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau.

Kassenprüfer Bernhard Gschoßmann dankte Stefan Stöckl für dessen perfekte Arbeit und eine vorbildliche Kassenführung. Im Weiteren dankte der aus seinem Amt scheidende Kassenprüfer allen Spendern, da namentlich die Institution „Helfende Hände“ für deren großzügige Spende genannt sei. Gschoßmann vergaß aber auch nicht den Frauen zu danken, die hinter den Feuerwehrmännern stehen.

Weil ein Verein und eine Feuerwehr nur mit stetem Nachwuchs funktionieren können, freute sich Vorstand Richard Maltan auch wieder über acht Feuerwehr-Novizen. Imanuel Bechtel, Stefan Graßl, Peter Keilhofer, Florian Koll, Jakob Maltan, Florian Oswald, Andreas und Sebastian Sieger wurden von Maltan per Handschlag feierlich in die Reihen der Feuerwehr aufgenommen.

Stephan Sunkler, der für 25 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr eine Dankesurkunde von der Bayerischen Staatsregierung bekommen hat, stellte in einer flammenden Rede die Wichtigkeit des Nachwuchses heraus. Ein bisschen vermisse er hier die Akzeptanz von Vertretern des öffentlichen Lebens. So sei die Anzahl von Gemeinderäten bei der Dienstversammlung eher gering, machte Sunkler deutlich. Gleichwohl lobte Sunkler die Bereitschaft der jungen Männer sich in den Dienst am Nächsten zu stellen und viel von ihrer Freizeit zu opfern. Der Vorstandschaft dankte Sunkler für die stete Geldbeschaffung zum Wohle der Feuerwehr.

Vertrauensbeweis für die Vorstandschaft des Feuerwehrvereins

Sigi Scheidsach oblag es schon traditionell die Neuwahlen zu leiten, die für die Vorstände und für den ersten Kassier und den ersten Schriftführer in geheimer Wahl durchzuführen waren. „Die Zeit vergeht rasant, jetzt sind schon wieder sechs Jahre vorüber“, so Scheidsach vor der Ausübung seines Amtes.

Die Neuwahlen (siehe Kasten) brachten exakt das von der Vorstandschaft vorgeschlagene Ergebnis, das Richard Maltan einstimmig als Vorstand bestätigt hat. Neu ist Andreas Bönsch als zweiter Vorstand, der Wasti Votz beerbt hat. Vorstand Richard Maltan bedankte sich bei seinem scheidenden zweiten Vorstand Wasti Votz für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit und

überreichte ihm ebenso wie den weiteren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern erstem Fähnrich Stefan Wegscheider, Vertrauensmann Alois Graßl und Kassenprüfer Berni Gschoßmann Abschiedsanerkennungen. Maltans Dank galt den Ausgeschiedenen und allen, die sich stets um die Feuerwehrbelange verdient machten.

Im Anschluss an die Neuwahlen hatte Vorstand Richard Maltan die angenehme Aufgabe langjährige Vereinsmitglieder für deren Treue zum Verein auszuzeichnen (siehe Kasten).

Kreisbrandinspektor Toni Brandner überbrachte die Grüße der Kreisbrandinspektion und entschuldigte Kreisbrandrat Sepp Kaltner, der bei einer anderen Veranstaltung im Einsatz sei. Brandner bezeichnete die Fahrzeug- und Unterstellssituation dafür in der Ramsau als nicht ganz leicht, drückte jedoch die Daumen, dass alle Vorhaben klappen.

Ein neues Fahrzeug für die Ramsauer würde eine Lücke schließen, so Brandner, der im Weiteren die gute Zusammenarbeit der sechs Kommandanturen lobte. Allen Feuerwehrleuten gratulierte der Kreisbrandinspektor zu den erbrachten Leistungen und erinnerte an den großen Einsatz beim Waldbrand: „Hier wurden hohe Kosten vermieden und keiner hat sich bei dem gefährlichen Einsatz verletzt“.

Abschließend gab Vorstand Richard Maltan noch einige wichtige Termine in den nächsten Wochen bekannt.

Mit dem Feuerwehrwahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ schloss Vorstand Richard Maltan eine sehr harmonisch verlaufene Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau.

Christian Wechslinger

BT – Die neu aufgenommenen Floriani-Jünger in den Ramsauer Feuerwehrkreisen werden von der Vorstandschaft willkommen geheißen.

- Mehrere langjährige Vereinsmitglieder wurden von der Vorstandschaft für ihre Treue geehrt. (Fotos: Wechslinger)

---

## Neue Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau

1. Vorstand	Richard Maltan
2. Vorstand	Andreas Bönsch
1. Kassier	Stefan Stöckl
2. Kassier	Hans Zechmeister jun.
1. Schriftführer	Fritz Ackermann
2. Schriftführer	Florian Meilinger (Web-Bauftragter)
1. Fähnrich	Michael Votz
2. Fähnrich	Max Zechmeister
3. Fähnrich	Sebastian Votz jun.
Ersatz	Stefan Wegscheider, Wasti Ruhland sen., Franz Sachenbacher, Sebastian Votz sen.
Kassenprüfer	Klaus Foisner, Franz Maltan

Vertrauensleute            Martin Zechmeister, Andreas Stutz

---

Ehrungen für langjährige Mitglieder bei der Feuerwehr

15 Jahre	Hans Buchwinkler
20 Jahre	Andreas Graßl, Kajo Krenauer jun., Peter Tönnessen, Martin Zechmeister
25 Jahre	Stephan Sunkler
35 Jahre	Fritz Ackermann

---